

Wasser gibt wieder zu denken

Behördenbescheid sorgt für Diskussion im Gemeinderat

Der Wasserrechtsbescheid des Landes zum Bau der neuen Wasserversorgung aus den Trebachquellen sorgte in der Sitzung vom Montag für einigen Gesprächsstoff zum Thema Trinkwasser.



Buch b. Jenbach

Gemeindevorstand Ernst Monthaler (ÖVP) will die Vorschläge und Kritikpunkte des Bescheids im Gemeinderat behandelt wissen, was von Bgm. Otto Mauracher nach einer Prüfung des Bescheids seinerseits für die nächste Sitzung auch in Aussicht gestellt wurde. Besonders kritisierte Monthaler, man könne nach Erhalt des Bescheids nicht so tun, als habe dieser weiter keine Bedeutung. Er zitierte in erster Linie die darin beschrie-



DIE WASSERVERSORGUNG bleibt ein Dauerbrenner.

Foto: Lackner

bene Notwendigkeit, dass man in Buch weiterhin über die mengen- und qualitätsmäßig ausreichende Versorgung mit Trinkwasser nachdenken wird müssen. Vor allem eine Angliederung an das Jenbacher

Wassernetz sollte ernsthaft geprüft werden. Auch eine „Anleihe“ aus der Nachbargemeinde Gallzein könnte in Betracht gezogen werden, meint Monthaler, der so wie auch die SP-Fraktion das Thema in der nächsten Sitzung eingehend erörtert wissen will, um eventuelle weitere Planungen und Möglichkeiten aufnehmen zu können.

Bürgermeister Otto Mauracher und Vize-Bgm. Walter Wallner sehen keinen Grund zur Beunruhigung, da sowohl ausreichend Trinkwasser in der Gemeinde zur Verfügung stehe als auch die jährliche Wasseruntersuchungen durch das Innsbrucker Hygieneinstitut dem Bucher Trinkwasser die einwandfreie Genussfähigkeit bescheinigten. Durch die Mischung der verschiedenen Quellen könne man seit jeher schon einen guten Mittelwert des Wassers erreichen.